

Große Bühne für zeitlose Schuhe

Wie das Museum in Weißenfels eine besondere Schau vorbereitet.

VON ANDREAS RICHTER

WEISSENFELS/MZ. Vorsichtig rückt Kobi Levi das Paar Schuhe ins grelle Licht. Der Fotoapparat klickt, dann kommt das nächste Paar dran. „Wir machen Fotos von Schuhen für die virtuelle Ausstellung“, erklärt Isabell Radecke-Aurin, kommissarische Leiterin des Weißenfelder Museums. Gerade sind Aufnahmen von typischen Turnschuhen aus DDR-Zeiten entstanden. Ein kleiner Zettel verrät noch den aus heutiger Sicht unglaublichen Preis: 5,40 Mark.

Die „Foto-Session“ ist Teil einer intensiven Vorbereitung auf den ultimativen Höhepunkt in diesem Jahr im Museum: Ab 17. August wird auf Schloss Neu-Augustusburg die bisher umfangreichste Schau des international renommierten israelischen Schuhdesigners Kobi Levi zu sehen sein. Auf zwei Etagen werden unter dem Ti-



Bereiten eine besondere Schuhausstellung in Weißenfels vor: Sammlungsleiterin Isabell Radecke-Aurin und der Schuhdesigner Kobi Levi. FOTO: ANDREAS RICHTER

tel „everlasting – timeless footwear. Auf immer und ewig zeitlose Schuhe“ rund 300 Exponate zu bewundern sein. Darunter etwa 80 Kreationen von Kobi Levi, der für die Vorbereitung der Schau jetzt eine Woche lang in Weißenfels weilte.

„Die Ausstellung wird keine reine Hommage an Kobi Levi sein, sondern das Ergebnis der Zusam-

menarbeit zwischen dem Designer und der Stadt Weißenfels mit ihrer reichen Schuhtradition“, sagt Isabell Radecke-Aurin. So werde man Schuhe aus dem reichen Fundus des Museums - insgesamt umfasst die Sammlung rund 8.000 Paar Schuhe - mit Kreationen des Designers verknüpfen und den Betrachter damit überraschen. „Wir

werden Dinge gegenüberstellen, Paare bilden, nach Farben ordnen“, macht die Sammlungsleiterin des Schuhmuseums neugierig. Und Kobi Levi bringt ein Beispiel. Er habe im Depot des Museums Schuhe aus dem 17. Jahrhundert mit roten Absätzen entdeckt, die auf verblüffende Weise einem Schuhpaar ähneln, das er im Jahr 2018 kreiert hat - zeitlose Schuhe eben.

Bevor das Schuhwerk seine große Bühne bekommt, wartet in den nächsten Wochen und Monaten noch viel Arbeit hinter den Kulissen auf die Mitarbeiter im Schloss, unterstützt vom Museumsförderverein, und den Schuhdesigner. „Wir müssen Objektlisten anfertigen, darüber entscheiden, was wo stehen soll und einen Onlinekatalog erstellen“, erklärt Isabell Radecke-Aurin. Bei der Ausgestaltung der Schau arbeiten sie dabei mit einer Grafikerin zusammen. Der Transport der Exponate von Kobi Levi wird in Zusammenarbeit mit der israelischen Botschaft in Deutschland organisiert.

Mehr als 16.000 Besucher kamen im vergangenen Jahr ins Museum. Mit der Schau ab August wollen die Weißenfelder die Marke in diesem Jahr übertreffen.